

# Der Schuhmacher

№. 18  
41. Jahrgang

27. April  
1927

Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher

zugleich Publikationsorgan der Zentralfranken- und Sterbekasse der Schuhmacher, Sitz Hamburg 6

Erscheint Mittwochs, Redaktionschluss: Sonntag  
Infranz (nur Berufsleute) pro einjährig 10 Pfennig  
Stellenermittlungsanzeigen die Hälfte

Nürnberg, Effenweinstraße 1  
Verantwortlich für die Redaktion: Otto Trefflich, Nürnberg  
Straßen 24 403 Zahlungen: Postkontonummer 25059, Exped. d. „Schuhmacher“

Für Nichtmitglieder nur Postbezug  
Bezugspreis vierteljährlich RM 1.50 ohne Postgebühr  
Anzeigenannahme und Expedition: Nürnberg 1, Effenweinstraße 1

## Der Feiertag der Welt

Aus Rauch und Staub und Dämmerungen  
Quillt endlos eine graue Schar,  
Die, vom Geschick auf Knie gezwungen,  
Mißachtet und vergessen war.  
Sie wächst und schreitet kampfschlössen,  
Hält Hand in Hand die Welt umspannt  
Und immer neue Kampfschlössen  
Erstehen ihr in jedem Land.

Aus Rauch und Staub und Finsternissen  
Hebt sich ins Licht das Ideal:  
Frei sei der Mensch, sein Wort und Wissen!  
Die Arbeit frei von Druck und Qual!  
Acht Stunden Werk, acht Stunden Frieden,  
Acht Stunden Ruhe sei Gebot.  
Dem Alter sei zu Dank beschieden  
Ein Lebensabend ohne Not.

Aus Rauch und Staub und Kriegesgewittern  
Schwingt sich die Losung: Krieg dem Krieg!  
Kein Volk soll vor dem andern zittern,  
Der Friede sei der höchste Sieg!  
Verfenkt im tiefsten Meer die Waffen,  
Verwünscht der Grenzen Trennungspur,  
Damit die Völker friedsam schaffen  
im Wettbewerb um die Kultur!

Aus Rauch und Staub und Nebelschwaden  
Bricht an des Maien erster Tag  
Und taucht in leuchtende Kaszaden  
Den dunklen Wald, den grünen Hag.  
Millionen von Enterten schreiben  
Durch Maienglanz und Maienwind,  
Bezeugend, daß sie aller Zeiten  
Ein Kopf, ein Herz, ein Wille sind!

## Menscheitsmai

Maienglauben — Maienhoffen

In den Mai hinein, in die strahlende Sonne werden sich  
am Montag die Banner der Arbeiter und Arbeiterinnen  
„Friede“ wird auf ihnen in leuchtenden Buchstaben stehen.  
Friede für eine Welt, die Militarismus und Nationalismus,  
Krieg und Krieg hat an den Rand des Abgrunds und des  
Verderbens gebracht haben, Arbeit für alle, die da mitbauen  
wollen an der hoffnungsvollen Welt des Sozialismus, an  
einer besseren Ordnung der Wirtschaft, auf daß die Mensch-  
heit sich vervollkomme und vorwärtsstreife. Arbeit und  
Friede ist die Losung der Millionen, die am 1. Mai unter den  
Banner der Arbeit marschieren: Lösung und Ideal! Und der  
Glaube an dieses Ideal, viel befristet, oft erschüttert, aber  
immer lebendig und weichenlos, hat das Arbeitervolk zu dem  
gemacht, was es heute ist: dem Zehner, der im Kampf mit  
den Kräften des Kapitalismus sich seine Welt, die bessere  
Welt formt!

Maienglaube und Maienhoffen — das ist dort, in den Par-  
lamenten und dem Dunkel der Kabinette und Regierungen,  
im Spiel verlorener Diplomatengehirne Großkampf der  
Männer unleserlicher Züge eines Kriegesphlegmas eines  
Amerikanismus des sich mehr und mehr loslösenden  
internationalen Kapitalismus, und hier, in Werkstatt und  
Bureau, in Agitation und Organisation, taglicher Kleinkrieg,  
erbitterter Schwingenabtausch des Gewerkschaftsführers  
und Gewerkschaftsfunktionsmars am Lohn und Arbeitszeit, um  
Lohnpreis und soziale Sicherungen. Wehe, wenn wir in  
diesem Kampf gescheitert werden: wir haben eine Welt zu  
verlieren und es gibt keinen Wiedereintritt in den  
modernen Kapitalismus. Deshalb heißt es, unseren Maien-  
kämpfern, unseren Idealisten und unser Ideal möglichst tief  
in viele Herzen zu pflanzen. Der erste Mai muß ein Tag der  
Zammung sein, an dem wir neue Kämpfer gewinnen und die  
neue Arbeit schaffen. Jede Minute muß diesem Ziele geweiht  
sein. Keine Mühe, kein Hindernis darf uns weichen. Wir  
wissen ja, für wen wir uns opfern: für uns, für die alte Mar-  
kierung des Klassenkampfes und der sozialen Gerechtigkeit.  
Aber dann für jene, die nach uns kommen, für die Hundert-  
tausende, die Müllungsabwärtler als neue Arbeiter auf die  
Zukunft der Arbeiter sind, für die kommenden Generationen,  
für Kind und Kindeskind, denen wir eine bessere Weltord-  
nung schaffen wollen. Das ist eben das überzeitliche Große,  
die heilige Tradition in der Arbeiterbewegung: die Verwirkli-  
chung des Sozialismus als Werk im zweiten und dritten  
Milde. In diesem Maienabend aber ist das Proletariat unüber-  
windlich!

Maienglaube und Maienhoffen — das hat uns nicht  
Krieg und Invasionen halten das Kleinhirn der Arbeit be-  
nimmert, keine Organisationen geschwächt und auch verfallen.  
Proletariat hoch gegen Proletariat das Geschick und die  
Futurband fand lange nicht die Hand des Bruders jenseits  
der Grenzen in einem politisch unmöglich und wirtschaftlich  
unmöglich niedergebundenen Europa. Die Invasion sollte  
fortwährend als Welt und Weltteil durch die Länder und be-  
trümpfende Kapitalismus schmückte neue Äpfel, freude  
die Hand nach dem Achtundzwanzig aus. Viel von uns  
wollte der Mut entschwinden und Laufende verzagen, in-  
different geworden und aller Hoffnung bar.

Aber die schwere wirtschaftliche Krise, unter der wir gegen-  
wärtig leben, hat die aktiven Kräfte des Proletariats aller  
Länder aufgerüttelt und lebend gemacht. In alle Herzen und  
Dinge hat sich die Ginstigkeit eingeschlämmt, daß Friede, Freiheit  
und soziale Gerechtigkeit am Ende nur auf internationalem  
Boden gesichert werden können. Aus dem drohenden wirt-  
schaftlichen Verfall kann schließlich nur die internationale Be-  
friedung Rettung bringen.  
Veränderung und Verlebendigung! Das sind die alten, ewig  
neuen Forderungen, die das arbeitende Volk aller Nationen am  
Tage des ersten Mai erhebt. Mit Zehnerbild hat der un-  
vergessliche gemordete Führer Kurt Eisner einmal die  
weltumspannende Bedeutung der Maidemonstration des Pro-  
letariats in folgenden Worten ausgedrückt: „Dessert war die  
Waisener des Proletariats nur der Proklamierung des ach-  
tstündigen Arbeitstages geweiht. Dieser Ursprung unseres  
Festes hat eine tiefe Bedeutung; er weist darauf hin, daß in  
der Tat erst von dem Gedanken des unerschütterlichen Schutzes der  
Arbeitskraft aus sich ein geliebtes ethisches und unerschüt-  
teres Bürgerrecht entwickeln kann. Wenn einst nicht mehr mit  
Jällen und Zolbaten, mit Sperren und Manen, mit Aus-  
weisungen und Fängerhüllen, mit Handelskonflikten und  
Kriegen, mit Preisunterbietungen und Verschleudungen  
menschlicher Arbeitskraft die Völler ihre nationalen Beziehungen  
paragrafieren, sondern wenn sie ein materielles Welt-  
recht schaffen, das die höchsten sozialen Bedingungen und die  
friedliche Verhandlung vereinbart, das nicht die Zerstückung  
des Lebens, nicht die Vermüllung der Arbeit, sondern die  
höchste Entfaltung menschlicher Gestaltung zum Grundgesetz,  
zum Einheitsakt allen internationalen Verkehrs gestaltet,  
dann hat der höchste Ursprungsgedanke der Waisener, der  
internationale Achtundzwanzig, die ganze Schöpferkraft seines  
Prinzips entfaltet!“

Krieg dem Krieg! Dießem Gedanken im speziellen gilt die  
Demonstration am ersten Mai! „An hat die organisierte Ar-  
beiterkraft aller Länder durch den Mund ihrer berufenen Ver-  
treter ergriffen und wiederholt bekräftigt. „Die Arbeiterklasse  
ist heute ebenso wie im Krieges das Opfer der kapitalistischen  
Profitgier, ihr Interesse ist einzig die Befreiung der groß-  
kapitalistischen Absichten und die Durchführung des wahren  
Friedens“, so jagte 1923 die Konferenz in Amsterdam und der  
Gewerkschaftsverband in Wien im Jahre 1924 hat der Ar-  
beiterklasse folgende Richtlinien gegeben:

„Es ist Pflicht der Gewerkschaftsorganisationen aller Län-  
der, durch eine unausgesetzte Propaganda für die Befreiung  
des Völkerverfalls zu arbeiten und auf eine neue Organisation  
der Völkerverhältnisse hinzuwirken, die sich auf gegenseitige  
internationale Hilfe, auf Anwendung des internationalen  
Rechtes und des obligatorischen Zwischengerichts gründet.“  
Der Friedensverband der Arbeiterklasse ist in ihrem Massen-  
bewußtsein verankert und eng mit ihren Fortschritten und  
Freiheitsideen verbunden, die sich auf die Selbstheit der Ar-  
beiter aller Länder gründen und sie zwingt, das Ideal der  
Gerechtigkeit und Freiheit mit dem Friedensideal zu ver-  
knüpfen. Deshalb geht in tiefen Tagen wieder der Ruf durch  
alle Länder der Welt: Entzweit am 1. Mai die alten Banner,  
die Zeichen der Arbeit, die Zeichen des Friedens! Millionen,  
die keine Grenzen kennen, die im Osten und Westen gleich  
sind, rufen zum Tag der Arbeit, im Geiste der Selbstheit  
und der Völkerverpflichtung, der Demokratie und des Sozialis-  
mus, der Freiheit und des Rechts!

Jeden Jahnen folgt am 1. Mai!

## Der neue Organisationsentwurf zur Arbeitslosenversicherung

Die Frage der Organisation der Arbeitslosenversicherung ist in  
der „Gewerkschaftszeitung“ wiederholt eingehend besprochen wor-  
den. Immer unter dem Gesichtspunkt, daß zwingende Gründe  
für eine enge Zusammenfassung von Arbeitslosenversicherung und Arbeits-  
losenversicherung sprechen und daß im Gegensatz zu der zur Zeit  
im öffentlichen Arbeitsnachweis und der Gewerkschaftsleistung  
herrschenden Regelung des Verwaltungsverfahrens ein einheit-  
licher Selbstverwaltungsausschuß geschaffen werden  
müsse. Bei den Beratungen des Verwaltungsverfahrens im Reichs-  
wirtschaftsrat im Herbst 1926 legten die freien Gewerkschaften einen  
diesbezüglichen Organisationsentwurf vor. Der öffentliche  
Verwaltungsausschuß sollte von der Gemeindevorstellung losgelöst wer-  
den. Aber die öffentlichen Körperschaften ihrem irdischen Arbeits-  
nachweis also die Gemeindevorstellung sollten neben Arbeitneh-  
mern und Arbeitgeberern gleichberechtigt, d. h. mit einem Drittel  
der Stimmen im Verwaltungsausschuß vertreten sein. Der Wunsch, den  
Arbeitsnachweis aus der Gemeindevorstellung zu lösen, entsprang  
nicht irgendeiner gemeindefeindlichen Tendenz, sondern grundrich-  
tlichen und praktischen Erwägungen, deren Ziel die Verbesserung  
der Arbeitsvermittlung war.

Der Antrag der freien Gewerkschaften wurde im Reichswirt-  
schaftsrat mit 10 gegen 8 Stimmen abgelehnt, nur überhaupt im  
Reichswirtschaftsrat bezüglich der Organisation irgendeiner Mehr-  
heitsentscheidung nicht zustande kam. Die Regierung brachte daher ihren  
ursprünglichen Organisationsentwurf mit geringen Änderungen  
auch an den Reichstag. Aber bei den Beratungen im Reichstag  
Ausschuss stellte sich bald heraus, daß der Regierungsentwurf, der  
ein unangenehmes Kompromiß im Kompetenzstreit zwischen Reich,  
Ländern und Gemeinden sein sollte, die Organisationsfrage nicht  
lösen werde und daß eine einheitliche Arbeitslosenversicherung nur  
möglich ist, wenn die wichtigsten Glieder, der irdische Arbeitsnach-  
weis, unter Vorbehalt von der Gemeinde zu einem Organ  
der Selbstverwaltung selbst gemacht und einer einheitlichen  
Dienst- und Sachaufsicht der Zentralstelle unterstellt wird. Es war  
daher nur selbstverständlich, daß der Reichsausschuss unter Ab-  
sicherung der Regierungsentwürfe die Verträge eines neuen Or-  
ganisationsentwurfs von der Regierung verlangte. Der Ausschuss  
fügte seinem Verlangen zugleich Richtlinien bei, die der neue Ent-  
wurf berücksichtigen sollte: Schaffung einer Arbeitslosenversicherung  
für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. Die Landes-  
arbeitsämter sollen Teile dieser Reichsausschüsse und die öffentlichen  
Arbeitsnachweise Zweigstellen der Landesämter werden. Die Auf-  
gaben sollen in allen Teilen der Reichsausschüsse auf dem Boden der  
Selbstverwaltung betrieben werden. Dem Reich, den Ländern  
und Gemeinden ist der Anteil zuzurechnen, der im öffentlichen  
Interesse notwendig ist. Nur den Verwaltungsverfahrens und den von  
diesem zu bildenden Reichsausschuss soll die Verträge eines neuen Or-  
ganisationsentwurfs in den nächsten Jahren befristet werden,  
wird, ist eine der wichtigsten, aber auch umstrittensten Fragen des  
kommenden Jahres zur Entscheidung gestellt.

Um es nochmals ausdrücklich zu betonen: Grundrissliche Gesetze des Entwurfs  
haben von einer Überempörung getrieben und getrieben, daß der







ja nach und nach sein wurde. Die Angehörigen der Industrie und des Handels waren ebenfalls in diesem Sinne bewegt worden.

Von besonderer Bedeutung sind die Hebungsvorschläge. Diese betreffen die Art und Weise der jährlichen Besuche der Betriebe durch die Arbeitgeber. In dem Bericht vom 1. April 1927 sind die Besuche der Betriebe durch die Arbeitgeber im Jahre 1927 abgehandelt. Die Besuche der Betriebe durch die Arbeitgeber im Jahre 1927 sind abgehandelt. Die Besuche der Betriebe durch die Arbeitgeber im Jahre 1927 sind abgehandelt.

Kommen und bleiben wird bei den neuartigen industriellen Verhältnissen allen Anforderungen genügen. In die Jugendverbände zu einer individualistischen Organisation, die in jeder Hinsicht die Bedürfnisse der Jugendlichen befriedigt, wird von allergrößter Wichtigkeit. Die Zentralverbände der Jugendverbände bieten ihnen Jugendverbände der Jugendverbände. Die Zentralverbände der Jugendverbände bieten ihnen Jugendverbände der Jugendverbände.

Zeit, wo es noch gefährlich war, sich offen für modernen Arbeiterbewegung zu betonen, betrat er sich allmählich der Verhältnisse. Er hat sich allmählich der Verhältnisse. Er hat sich allmählich der Verhältnisse.

### Kundschau

#### Kurze Meldungen

Die Zahl der unterrichteten Arbeiter ist am 15. März bis 1. April von 1.120.000 auf 1.131.000 zurückgegangen. Am 1. April 1927 wurde im Reichsgebiet von 1.131.000 unterrichteten Arbeiter festgestellt. Die Zahl der unterrichteten Arbeiter ist am 15. März bis 1. April von 1.120.000 auf 1.131.000 zurückgegangen.

### Jugendgruppe Nürnberg

Innerhalb der Jugendgruppe Nürnberg wurde kürzlich von der Zentralverwaltung ein Wappel geschaffen. Innerhalb der Jugendgruppe Nürnberg wurde kürzlich von der Zentralverwaltung ein Wappel geschaffen. Innerhalb der Jugendgruppe Nürnberg wurde kürzlich von der Zentralverwaltung ein Wappel geschaffen.

### Literatur

Die Schulungszeit und die Bedeutung der letzten Handbücher von Hans Kammann (Herausg. v. T. J. Wehrhahn) sind in der Zeitschrift für den Schuhmacher Nr. 18 abgehandelt. Die Schulungszeit und die Bedeutung der letzten Handbücher von Hans Kammann (Herausg. v. T. J. Wehrhahn) sind in der Zeitschrift für den Schuhmacher Nr. 18 abgehandelt.

Die für 1927 geplante Reichswohnungsplanung soll alle Gemeinden mit 2000 und mehr Einwohnern umfassen. Die für 1927 geplante Reichswohnungsplanung soll alle Gemeinden mit 2000 und mehr Einwohnern umfassen.

Am 1. November 1927 ist die Reichswohnungsplanung für 1927 abgeschlossen. Am 1. November 1927 ist die Reichswohnungsplanung für 1927 abgeschlossen.

Die Reichswohnungsplanung für 1927 ist abgeschlossen. Die Reichswohnungsplanung für 1927 ist abgeschlossen.

Die Reichswohnungsplanung für 1927 ist abgeschlossen. Die Reichswohnungsplanung für 1927 ist abgeschlossen.

Die Reichswohnungsplanung für 1927 ist abgeschlossen. Die Reichswohnungsplanung für 1927 ist abgeschlossen.

Die Reichswohnungsplanung für 1927 ist abgeschlossen. Die Reichswohnungsplanung für 1927 ist abgeschlossen.

Die Reichswohnungsplanung für 1927 ist abgeschlossen. Die Reichswohnungsplanung für 1927 ist abgeschlossen.

Die Reichswohnungsplanung für 1927 ist abgeschlossen. Die Reichswohnungsplanung für 1927 ist abgeschlossen.

Die Reichswohnungsplanung für 1927 ist abgeschlossen. Die Reichswohnungsplanung für 1927 ist abgeschlossen.

Die Reichswohnungsplanung für 1927 ist abgeschlossen. Die Reichswohnungsplanung für 1927 ist abgeschlossen.

Die Reichswohnungsplanung für 1927 ist abgeschlossen. Die Reichswohnungsplanung für 1927 ist abgeschlossen.

Die Reichswohnungsplanung für 1927 ist abgeschlossen. Die Reichswohnungsplanung für 1927 ist abgeschlossen.

Die Reichswohnungsplanung für 1927 ist abgeschlossen. Die Reichswohnungsplanung für 1927 ist abgeschlossen.

Die Reichswohnungsplanung für 1927 ist abgeschlossen. Die Reichswohnungsplanung für 1927 ist abgeschlossen.

Die Reichswohnungsplanung für 1927 ist abgeschlossen. Die Reichswohnungsplanung für 1927 ist abgeschlossen.

Die Reichswohnungsplanung für 1927 ist abgeschlossen. Die Reichswohnungsplanung für 1927 ist abgeschlossen.

Die Reichswohnungsplanung für 1927 ist abgeschlossen. Die Reichswohnungsplanung für 1927 ist abgeschlossen.

Die Reichswohnungsplanung für 1927 ist abgeschlossen. Die Reichswohnungsplanung für 1927 ist abgeschlossen.

Die Reichswohnungsplanung für 1927 ist abgeschlossen. Die Reichswohnungsplanung für 1927 ist abgeschlossen.

### Wo verbringe ich meine Ferien?

Die Ferienvergnügenschein-Karte, die von der Reichswohnungsplanung für 1927 ausgestellt wird, ist ein wertvolles Dokument. Die Ferienvergnügenschein-Karte, die von der Reichswohnungsplanung für 1927 ausgestellt wird, ist ein wertvolles Dokument.

### Herrn Dobrinsky gestorben

Der bekannte Schuhmacher Herr Dobrinsky ist am 1. April 1927 im Alter von 75 Jahren gestorben. Der bekannte Schuhmacher Herr Dobrinsky ist am 1. April 1927 im Alter von 75 Jahren gestorben.

### Zum Eintritt in das Berufsleben

Die jungen Menschen, die zum Eintritt in das Berufsleben bereit sind, sollten sich über die verschiedenen Möglichkeiten informieren. Die jungen Menschen, die zum Eintritt in das Berufsleben bereit sind, sollten sich über die verschiedenen Möglichkeiten informieren.

### Bekanntmachung des Zentralverbandes

Der Zentralverband der Schuhmacher Nürnberg-Gürtel, Jugendgruppe, hat die Bekanntmachung des Zentralverbandes für 1927 veröffentlicht. Der Zentralverband der Schuhmacher Nürnberg-Gürtel, Jugendgruppe, hat die Bekanntmachung des Zentralverbandes für 1927 veröffentlicht.

Der Zentralverband der Schuhmacher Nürnberg-Gürtel, Jugendgruppe, hat die Bekanntmachung des Zentralverbandes für 1927 veröffentlicht. Der Zentralverband der Schuhmacher Nürnberg-Gürtel, Jugendgruppe, hat die Bekanntmachung des Zentralverbandes für 1927 veröffentlicht.

Der Zentralverband der Schuhmacher Nürnberg-Gürtel, Jugendgruppe, hat die Bekanntmachung des Zentralverbandes für 1927 veröffentlicht. Der Zentralverband der Schuhmacher Nürnberg-Gürtel, Jugendgruppe, hat die Bekanntmachung des Zentralverbandes für 1927 veröffentlicht.

Der Zentralverband der Schuhmacher Nürnberg-Gürtel, Jugendgruppe, hat die Bekanntmachung des Zentralverbandes für 1927 veröffentlicht. Der Zentralverband der Schuhmacher Nürnberg-Gürtel, Jugendgruppe, hat die Bekanntmachung des Zentralverbandes für 1927 veröffentlicht.

Der Zentralverband der Schuhmacher Nürnberg-Gürtel, Jugendgruppe, hat die Bekanntmachung des Zentralverbandes für 1927 veröffentlicht. Der Zentralverband der Schuhmacher Nürnberg-Gürtel, Jugendgruppe, hat die Bekanntmachung des Zentralverbandes für 1927 veröffentlicht.

Der Zentralverband der Schuhmacher Nürnberg-Gürtel, Jugendgruppe, hat die Bekanntmachung des Zentralverbandes für 1927 veröffentlicht. Der Zentralverband der Schuhmacher Nürnberg-Gürtel, Jugendgruppe, hat die Bekanntmachung des Zentralverbandes für 1927 veröffentlicht.

Der Zentralverband der Schuhmacher Nürnberg-Gürtel, Jugendgruppe, hat die Bekanntmachung des Zentralverbandes für 1927 veröffentlicht. Der Zentralverband der Schuhmacher Nürnberg-Gürtel, Jugendgruppe, hat die Bekanntmachung des Zentralverbandes für 1927 veröffentlicht.

Der Zentralverband der Schuhmacher Nürnberg-Gürtel, Jugendgruppe, hat die Bekanntmachung des Zentralverbandes für 1927 veröffentlicht. Der Zentralverband der Schuhmacher Nürnberg-Gürtel, Jugendgruppe, hat die Bekanntmachung des Zentralverbandes für 1927 veröffentlicht.

Der Zentralverband der Schuhmacher Nürnberg-Gürtel, Jugendgruppe, hat die Bekanntmachung des Zentralverbandes für 1927 veröffentlicht. Der Zentralverband der Schuhmacher Nürnberg-Gürtel, Jugendgruppe, hat die Bekanntmachung des Zentralverbandes für 1927 veröffentlicht.

Der Zentralverband der Schuhmacher Nürnberg-Gürtel, Jugendgruppe, hat die Bekanntmachung des Zentralverbandes für 1927 veröffentlicht. Der Zentralverband der Schuhmacher Nürnberg-Gürtel, Jugendgruppe, hat die Bekanntmachung des Zentralverbandes für 1927 veröffentlicht.

Der Zentralverband der Schuhmacher Nürnberg-Gürtel, Jugendgruppe, hat die Bekanntmachung des Zentralverbandes für 1927 veröffentlicht. Der Zentralverband der Schuhmacher Nürnberg-Gürtel, Jugendgruppe, hat die Bekanntmachung des Zentralverbandes für 1927 veröffentlicht.

Der Zentralverband der Schuhmacher Nürnberg-Gürtel, Jugendgruppe, hat die Bekanntmachung des Zentralverbandes für 1927 veröffentlicht. Der Zentralverband der Schuhmacher Nürnberg-Gürtel, Jugendgruppe, hat die Bekanntmachung des Zentralverbandes für 1927 veröffentlicht.

Der Zentralverband der Schuhmacher Nürnberg-Gürtel, Jugendgruppe, hat die Bekanntmachung des Zentralverbandes für 1927 veröffentlicht. Der Zentralverband der Schuhmacher Nürnberg-Gürtel, Jugendgruppe, hat die Bekanntmachung des Zentralverbandes für 1927 veröffentlicht.